

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Inf. Franz Binder, Alois Danklmaner, Karl Hermann, Viktor Schimek, Johann Fuchs, Matthias Gragl, Josef Härzer, Georg Hipfler, Franz Krautstingl, Julius Moschitz und Karl Schrempf der 15. Komp.; den Inf. Franz Häupel und Franz Trost der 16. Komp.; dem Inf. tit. Gft. Karl Puntigam, Baonsordonnanz; den Inf. Florian Gasserer, Franz Berngroß, Willibald Raß der 3. Gft. Abt.; den Inf. tit. Gft. Simon Würzl und Johann Weber des Regimentstrains.

Die Eroberung des Mt. Meletta

(7. Juni 1916)

Skizze 8

Der 7. Juni sollte im Melettagebiete die Entscheidung bringen, die trotzenden Felsburgen Mt. Meletta und Mt. Castलगomberto sollten bezwungen werden. Alles bisher vergebliche Bemühen — wird es an diesem Tage von Erfolg gekrönt sein? Werden vereinte Kraft und Tatwille über den zähen Feind, der bis nun keinen Schritt gewichen, triumphieren? Mt. Meletta ist unter allen Umständen zu erobern, so hieß die Losung.

Die Grundlagen für den neuerlichen Angriff auf das Melettamassiv waren unverändert geblieben. Abermals hatte eine Kraftgruppe über die Südwestflanke des Mt. Meletta die Hochplatte zu ersteigen, eine zweite die Nordkuppe, die „Kleine Meletta“, zu bezwingen und hernach den nahen Trabanten Castलगomberto zu Fall zu bringen.

Wohl warfen die Erfahrungen des 5. Juni ihre Schatten auf die Angriffsdisposition des 11. BrigAdmos. für den 7. Juni. Stand man noch am 4. Juni im Banne des Glaubens an eine rasche Bezwingung beider Berge und wies der Angriffsbefehl als vornehmliches Ziel auf das Vortragen und auf die Ausnützung des Durchbruches bis auf den Mt. Tondarecar—Mt. Miela—Höhenwand Montagna Nuova hin, so war dem Angriffsziele diesmal eine bescheidenere Grenze gesetzt. Die gesteigerte Abwehrkraft des Feindes, die überragenden Schwierigkeiten des Angriffsraumes, der rauhen Wirklichkeit angepaßte Einschätzung der eigenen Angriffskraft und der verfügbaren Angriffsmittel traten offensichtlich in Erscheinung.

So hatte denn eine Sturmstaffel, von bh. 2 gestellt, die Melettaplatte zu erstürmen, eine zweite Angriffsstaffel des IR. 27 nach Eroberung der Kleinen Meletta den Feind auf Mt. Castलगomberto von Süden her zu überwinden, eine dritte, zwischen diesen beiden Gruppen angreifende Verbindungsstaffel des bh. 2 den Nordrand des Mt. Meletta in die Hand zu nehmen.

Am nebligen 6. Juni kam FML. Fürst Schönburg zur Cra. Meletta di dietro. Hier wurde die bevorstehende Angriffsaktion mit den Unterführern eingehend besprochen.

Die Angriffsdisposition des 11. BrigAdmos. lautete auszugsweise:

„Zum morgigen Angriff auf die Befestigungsgruppe Mt. Meletta und Mt. Castलगomberto wurden ein neuer Mörser¹ und eine schwere Batterie außer den bisherigen zugewiesen.

Bis 10 Uhr vormittags dauert das planmäßige genaue Einschließen dieser Einheiten; von 10 bis 11 Uhr vormittags Wirkungsschießen. Während dieser Zeit — von 10 bis 11 Uhr — fängt das langsame Vorwärtsammeln der Infanterie an, um den Feind zum Besetzen seiner Linien zu zwingen. Um 11 Uhr beginnt das allgemeine Vorgehen der Infanterie und die Steigerung des Artilleriefeuers, das vor dem Einbruche zur höchsten Intensität anwächst.

¹ Demnach waren vier Mörser verfügbar.